



05.11.2015

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Errichtung von Wertstoffboxen auf der Grünabfallkompostierungsanlage in Ettikon

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	25.11.2015	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu Kenntnis.

Sachverhalt:

I. Ausgangslage:

Die Grünabfallkompostierungsanlage in Ettikon (GAK) verfügt kreisweit über den größten und am häufigsten frequentierten Recyclinghof. Während der vergangenen Jahre ist das Besucheraufkommen stetig gestiegen. Samstags verzeichnet der Recyclinghof regelmäßig mehr als 1.500 Anlieferungen während der Öffnungszeiten von 9 bis 14 Uhr. Auch an den übrigen Wochentagen herrscht ein hohes Anlieferaufkommen. Hierdurch kam das bislang praktizierte System der Wertstoffanlieferungen über Treppen direkt in Wertstoffcontainer an seine Grenzen. Die Treppen stellten bei so hohen Besucherzahlen zunehmend ein Gefährdungspotenzial dar. Ferner wurde der Parkplatz des Recyclinghofes zu klein.

II. Umbaumaßnahme:

Aus diesem Anlass optimierte der Landkreis Waldshut in der 43. KW den Recyclinghof und gestaltete die Wertstoffannahme neu.

Der Hof wurde räumlich erweitert. Mit dieser Maßnahme soll die Anlieferung entzerrt werden und dadurch eine erhöhte Sicherheit für die Kunden gewährleistet werden.

Neu sind ebenfalls 6 Wertstoffboxen. Diese bestehen aus Wänden, die aus rechteckigen Betonsteinen der Firma MEGABLOC errichtet wurden. Die Wertstoffboxen fassen jeweils ca. 40 m³. In ihnen werden Gelbe Säcke, Hartkunststoffe, Kartonage, Metallschrott, Möbelholz und Papier erfasst. Die Boxen sind ebenerdig begehbar, sodass die Kunden ihre Wertstoffe bequemer anliefern können und kein Einwurf über Treppen mehr notwendig ist. Mit Ausnahme beim Elektronikschrott entfallen damit die bisher eingesetzten Metalltreppen komplett.

Die angelieferten Wertstoffe werden mit dem kreiseigenen Mobilbagger in Container umgeladen, verdichtet und für den Abtransport bereitgestellt. Damit es für die Kunden nicht zu Gefährdungen kommt, wird der Bagger in einem für die Kunden nicht zugänglichen Bereich hinter den Wertstoffboxen betrieben. Das Umladen in die Container erfolgt weitgehend außerhalb der Öffnungszeiten.

Weiter ist vorgesehen, den Parkplatz des Recyclinghofes neu zu gestalten und Parkplätze zu markieren. Dadurch sollen die Gefährdungspotenziale und Ablaufschwierigkeiten behoben werden, die sich aus ungeordnetem Parken und sich kreuzendem Verkehr ergeben.

Finanzierung:

Durch den Bau der Wertstoffboxen entstanden Kosten in Höhe von 31.487,40 Euro. Die Finanzmittel hierfür sind im Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft unter der Position „Optimierung bestehender Recyclinghöfe“ im Vermögensplan veranschlagt.

Dr. Martin Kistler
Landrat